ANTRAG

Gremium: *Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V.*

Beschlussdatum: *28.03.2018*

Tagesordnungspunkt: *7.b) weitere Anträge*

A16: Internationale Jugendarbeit ausreichend fördern

Die Bundesjugendwerkskongferenz möge beschließen:

Viele Gliederungen in den Jugendwerken der AWO führen jedes Jahr Angebote der internationalen Jugendarbeit durch. Sie verfügen über umfangreiche Erfahrungen in diesem Bereich und leisten mit ihren Jugendbegegnungen einen wichtigen Beitrag zur internationalen Verständigung. Den jungen Menschen wird durch den internationalen Jugendaustausch ein gemeinsames Verständnis für die unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Sichtweisen vermittelt. Unser Ziel ist dabei, die europäische und internationale Perspektiven im Internationalen Jugendaustausch gegenüber rein nationalistischen Sichtweisen zu stärken. Als Jugendwerk der AWO stehen wir für werteorientierten Gruppenaustausch auf Augenhöhe mit den jeweiligen Partnerorganisationen in den anderen Ländern.

Leider haben sich die Rahmenbedingungen für die Durchführung von internationalen Jugendbegegnungen in den letzten Jahren erheblich verschlechtert.

Deshalb fordern das Bundesjugendwerk und die Jugendwerke der AWO die Bundesregierung auf, den Jugendverbänden für die Internationale Jugendarbeit gemäß der Verankerung im SGB VIII eine ausreichende finanzielle Förderung zur Verfügung zu stellen.

Wir fordern mehr Flexibilität bei den Förderkriterien im Kinder- und Jugendplan, (z.B. bei der Anerkennung von Kosten im Ausland), eine Vereinfachung in der Beantragung und Verwendung von Jugendbegegnungen sowie eine kontinuierliche Förderung dieser. Auch für den Auf- und Ausbau nachhaltiger, langfristiger Beziehungen müssen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Des Weiteren fordern wir die Bundesregierung auf, die Angebote der internationalen Jugendarbeit auszubauen und diese mehr Jugendlichen zugänglich

zu machen. Dazu zählen insbesondere auch sozial benachteiligte Jugendliche sowie Jugendliche mit Fluchterfahrungen.

Begründung

Die Rahmenbedingungen zur Durchführung von internationalen Jugendbegegnungen haben sich in den letzten Jahren deutlich verschlechtert. Der finanzielle Eigenanteil der Jugendwerksgliederungen und der beteiligten Partner ist in dieser Zeit erheblich gestiegen. Für einige Gliederungen stellt sich mittlerweile die Frage, ob sie es sich finanziell überhaupt noch leisten können, eine internationalen Jugendbegegnung durchzuführen.

Kindgerechte Fassung

Viele Jugendwerke der AWO fahren mit ihren Jugendlichen in andere Länder, um dort das Leben von jungen Menschen kennen zu lernen. Dabei lernen sie, dass es in ihren Ländern Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihrem Alltag gibt. Leider gibt es für diese Fahrten immer weniger Geld. Die Jugendwerke der AWO wollen vom Finanzminister mehr Geld haben, damit auch in Zukunft die Jugendlichen diese Länder und deren junge Menschen kennenlernen können. Außerdem sollen in Zukunft auch Jugendliche mitfahren können, deren Elten nicht so viel Geld haben, genauso wie Jugendliche, die aus ihrem Land nach Deutschland fliehen mussten.